



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Verkauf**

**Pfarrarchiv Silz**

**21.09.1410**

## **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 6.7517.A19

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-61083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-61083)

**D**ieses Jhr die stichtige perthem offenbar mit diesen sef für mich und  
für all mein erben in als am gewaltigen geschickten mir und und erund  
in bewisen si geain allen den die diesen sef an sechond thönd oder lesend  
das ich mit verdauchte mit gütz willen kerst von redlich zerkaufen  
geben han Geizen dem Stradenler und Angnesen sein clerken wirtin die  
güt genant mder zw behaimigen gelegen bi dem in die da im hant ge-  
hebt der ymer das selbig güt gib ich in für am dages freyes lediges  
vmpschumitz güt vor mankeich mit allen den eren miger in kerker  
inset offert holtz wasser waid weg von seig als der von aler in durtz  
wert der zu gehört nichts aus ze nemend mankeich umb so vil gelt das  
mir am beizung ist doch in so lucher bestha den hant wem der selb dert  
stradenler in Agnes sein clerke wirtin abzinzent von Todes wegen  
so sol das güt mit allem dem das der zu gehört mich und alle myn  
erben wider an gefallen das si von dem güt miger seltend verperzen  
zerkaufen noch feremem und sol der egnep dert Stradenler und Angnes  
sein clerken wirtin das güt abweg besen und mit lichten in ob das wir  
das dert Stradenler oder Agnes sein clerke wirtin widers da wider den hant  
leben vor dem andern ab sturb von Todes wegen so sol abweg der am leib  
das güt mieren in ingwer haben als vor geschriben stet und sol och der selb  
leib sein lebtag von mir in von meinem erben in von mankeich in bekümet  
besiben wem das aler wai das der ander leib auch ab sturb in  
Todes wege so sol das güt zu in ganzlich ledig in lous in bekümet  
von mankeich adich in mein erben wider an gefallen in alle die man  
als den vor geschriben stet wer aber das den egnep wirt leiten  
das güt immer ze fring tar von meinem wegen vor geistlichen oder  
vor weltlichen gericht was schaden si den da von nemet kein schid  
nicht aus beimer den selben schaden sol ich und all mein erben in  
gen und genostlich aus herten nach dem lousd wirt der Trauffschafft  
ze Tord in nixen woren der in se glaubend an die in von ander  
beweifung in mein vorkind ditz sef den ich in zu über gib spigolt  
meir meine und mein kind augen anhängendem Inseel alles das mit in  
vest behaltend das vor geschriben stet wetherlichen nach Criste gepurt  
Rhetrechen künde gar und der mich in dem zehenden jar in Smerthagen



**D**ieses Jhr die thätigen perthem offenkant mit diesen pef für mich und  
für all mein oben in als am gewaltigen geschickten mir kind und thund  
in bewisen si geam allen den die diesen pef an sehend thund oda lesend  
das ich mit verdauchte mit ganz willen kerht in redlich zerkaufen  
geben han Gengen dem Stadenker und Angnesen sein clerlich wirtin die  
güt genant inder zw behaimigen gelegen bi dem in das da im hant ge-  
hebt der pef das selbig güt gib ich in für am aiges freyes lediges  
unperthimmtes güt vor manckheit mit allen den der der mager in kerhten  
inset uffert holtz waser waide weg in stet als der von altes in durch  
werht der zu gehört nicht aus ze nemend manckheit umb so vil getz das  
mir am beizung ist doch in so licher besthaender hant wenn der selb der  
stadenker in Agnes sein clerlich wirtin abgingent von Todes wegen  
so ist das güt mit allem dem das der der zu gehört nicht und alle in  
oben wieder an gefallen das si von dem güt inder fallend in perzen  
ferkaufen noch ferkimmern und ist der eigenpe der Stadenker und Angnes  
sein clerlich wirtin das güt alweg besitz und mit lichten in ob das wirt  
das der Stadenker oder Agnes sein clerlich wirtin weders da vnder den hant  
leben vor dem andern ab stund von Todes wegen so ist alweg der am leib  
das güt inder in in gewer haben als vor geschriben stet und ist och der selb  
leib sein leiblich von mir in von meiner oben in von manckheit in bekünder  
beleben wenn das aber wirt das der ander leib auch ab stund von  
Todes wegen so ist das güt zu in gänzlich ledig in laus in bekünder  
von manckheit allich in mein oben wider an gefallen in aller dar maus  
als der vor geschriben stet wer aber das der eigenpe in wirt kerht  
das güt immer ze kerht tar von meiner wegen vor gütlichen oder  
vor wirtlichen gericht was staden si sein da von nemet kam stund  
nicht aus beizung den selben staden ist ich und all mein oben in  
gen und genostlich aus kerhten nach dem lausd wirt der Trausstapf  
ze Junt in in wirt wirtin dar in ze glaubend an die in von ander  
beweisung in mein vorkind die pef den ich in zu über gib in sigelt  
mein meine und mein kind ausen anhangendem insigel alles das ist und  
west behaltend das vor geschriben stet wirtlichen nach Trisi gepunt  
Richtigen hant gar und dar nicht in dem gethender jar in dem kerhten  
tag ist



1410. IX 21

